

Außenwirtschaft aktuell

Februar 2017



Trump verunsichert die deutsche Wirtschaft

(DIHK) Erst seit kurzem ist Donald Trump 45. Präsident der Vereinigten Staaten. Doch bereits schon vor seiner Amtseinführung prägte er die Schlagzeilen. Der mexikanische Peso ist aufgrund der Ankündigungen Trumps, mexikanische Exporte in die USA einzudämmen, auf ein Rekordtief gefallen. Vor seiner

Pressekonferenz am 11.01.17 herrschte auch am deutschen Aktienmarkt Nervosität, denn die deutsche Wirtschaft ist verunsichert, welchen wirtschaftspolitischen Kurs die USA unter der neuen Administration einnehmen werden. Und Unsicherheit ist bekanntlich Gift für Innovationen und Investitionen.

Dann wurde Trump in Presseinterviews konkreter, kritisierte ein Ungleichgewicht bei den Autoexporten zwischen der USA und Deutschland und drohte deutschen Autobauern, die Autos aus Mexiko in die USA exportieren wollen, mit 35% Importsteuern. Dies ist ein äußerst alarmierendes Signal. Hebt der neue US-Präsident die Freihandelszone mit Mexiko durch Importsteuern de facto auf, könnten die Folgen für die deutschen und internationalen Investoren vor Ort gravierend sein. Dies wäre ein nie dagewesener Präzedenzfall mit nicht absehbaren Folgen – werden internationale Handelsabkommen von einem großen Player wie den USA außer Kraft gesetzt, kann das regelbasierte Welthandelssystem als Ganzes in Frage gestellt werden.

Zumindest ungewöhnlich ist auch der Weg der Kommunikation: naming und shaming einzelner Unternehmen. Deutsche Investitionen sichern über 600.000 Arbeitsplätze in den USA. Deutschland ist der 6. wichtigste Exportmarkt für die USA. Die EU und die USA versuchen seit einigen Jahren durch ein Freihandelsabkommen, das Industriezölle sowie Diskriminierungen abschafft, ein level playing field zu schaffen. Dies wäre der Weg heraus aus dem von ihm kritisierten Ungleichgewicht - nicht der Aufbau von Importhemmnissen, die Ausweitung von "Buy American"-Regeln oder sogar eine Abkehr von WTO und Freihandelsbestrebungen. Die USA und Deutschland verbindet eine lange und intensive Zusammenarbeit, wirtschaftlich wie politisch. Dies sollte auch in Zukunft so bleiben. Ansonsten gibt es am Ende nur Verlierer.

Titelbild: Fotolia.com - mars58

Inhaltsverzeichnis:

- Das Inhaltsverzeichnis ist als Hyperlink eingestellt -

Veranstaltungsübersicht Rheinland-Pfalz/Saarland 3

Zoll- und Außenwirtschaftsrecht 7

DEUTSCHLAND – Import von Wein / Bewilligung besonderer Zollverfahren	7
ECUADOR – Warenverkehr mit Ecuador	7
EU – Beginn des Verfahrens „Registrierter Ausführer“ (REX)	7
EU – KANADA – Zollvorteile bei Lieferungen nach Kanada-Ursprungserklärung durch REX	7
IRAN – Sachstand der Iran-Sanktionen	8
JAPAN – Handelsabkommen zwischen Japan und der EU fast unterschrittsreif	8
RUSSLAND – Verlängerung der Sanktionen bis 31.07.2017	8
SÜDKOREA – Verification of Origin	8
VIETNAM – Merkblatt über gewerbliche Wareneinführen	

Länderinformationen 9

ÄGYPTEN – Medizintechnik	9
AUSTRALIEN – Lebensmitteleinzelhandel	9
CHINA – neues DBA / Hochbau / Geldüberweisungen / Babymilchpulver / Lebensmittelzertifikat / Gebäudetechnik / Baubranche	9
DEUTSCHLAND – Messerförderungsprogramm	10
ESTLAND-LETTLAND-LITAUEN – Maschinenbau	10
FINNLAND – Bauwirtschaft	10
FRANKREICH – neue Meldepflicht bei gefährlichen Gemischen und Bioziden	10
INDIEN – IT-Branche / Hochbau	11
ISRAEL – Werbewirtschaft / alkoholische Getränke	11
ITALIEN – Wiederaufbau und Erdbebensicherung / Entsenderecht	11
KANADA – Passivhäuser	12
LETTLAND – Augenoptikmarkt	12
NAMIBIA – Investitionsklima und –risiken	12
NORWEGEN – Aluminiumindustrie / Smart-Grid-Lösungen	12
POLEN – Kfz / Elektrobusse / Elektroautos	12
THAILAND – Nahrungsmittelindustrie	13
TÜRKEI – Geothermie	13
USA – organische Lebensmittel / Kunststoffindustrie	13
VAE – Dubai mit neuem Stadtentwicklungsprojekt	13

Veröffentlichungen 14

Impressum 15



- Diverse Workshops und Unternehmensgespräche unter anderem zu Zoll- und Außenwirtschaftsrecht, Umsatzsteuer im EU-Binnenmarkt, Vertragsgestaltung im Mittleren Osten und Reform der EG Dual-Use-Verordnung
- Lounge und Marktberatung der Auslandshandelskammern
- Infostände Zoll- und Außenwirtschaftsexperten

Anmeldung und detaillierte Infos zum Programm:
www.ihk-exportforum.de oder exportforum@koblenz.ihk.de



Veranstaltungsübersicht der Industrie- und Handelskammern von Rheinland-Pfalz und des Saarlandes

Länderveranstaltungen

Termin	Thema	Ort	Kosten	Ansprechpartner
1. Feb. 2017	Aufbau von Geschäften und Zusammenarbeit mit Geschäftspartnern im Iran	Mainz	110,00 Euro	Monika Sonnack Tel.: 06131 262-1701, E-Mail: monika.sonnack@rheinhausen.ihk24.de
7. Feb. 2017	Französische Erbschaftssteuer Ein unterschätztes Thema bei der Wohnsitzwahl von Unternehmern	Saarbrücken	kostenfrei	Oliver Groll Tel.: 0681 9520-413, E-Mail: oliver.groll@saarland.ihk.de
9. Feb. 2017	„Go East“ Marktchancen in Polen und dem Baltikum	Saarbrücken	kostenfrei	Tanja Conrad Tel.: 0681 9520-483, E-Mail: tanja.conrad@saar-is.de
15. Feb. 2017	Beratungstag Skandinavien	Mainz	kostenfrei	Ute Lachmayer Tel.: 06131 262-1707, E-Mail: ute.lachmayer@rheinhausen.ihk24.de
6. März 2017	Beratungstag Russland	Koblenz	kostenfrei	Philipp Nüßlein Tel.: 0261 106-109, E-Mail: nuesslein@koblenz.ihk.de
8. März 2017	Beratungstag Irland	Ludwigshafen	kostenfrei	Frank Panizza Tel.: 0621 5904-1930, E-Mail: frank.panizza@pfalz.ihk24.de
15. März 2017	Länderworkshop „Großbritannien“ Gemeinsam mit der KWT	Saarbrücken	kostenfrei	Vedrana Sokolic Tel.: 0681 9520-455, E-Mail: vedrana.sokolic@saar-is.de
16. März 2017	Von grenzüberschreitender Lieferung zur Firmengründung in der VR China	Saarbrücken	kostenfrei	Iris Scherer-Wunn Tel. : 0681 9520-420, E-Mail: iris.scherer-wunn@saarland.ihk.de
22. März 2017	Wirtschaftstag Mexiko	Ludwigshafen	auf Anfrage	Frank Panizza Tel.: 0621 5904-1930, E-Mail: frank.panizza@pfalz.ihk24.de
23. März 2017	30. Deutsch-Französischer Business-Lunch	Metz	auf Anfrage	Oliver Groll Tel.: 0681 9520-413, E-Mail: oliver.groll@saarland.ihk.de
23. März 2017	Beratungstag Italien	Mainz	kostenfrei	Ute Lachmayer Tel.: 06131 262-1707, E-Mail: ute.lachmayer@rheinhausen.ihk24.de
29. März 2017	Round-Table Äthiopien	Mainz	kostenfrei	Ute Lachmayer Tel.: 06131 262-1707, E-Mail: ute.lachmayer@rheinhausen.ihk24.de

[zurück](#)

Fachveranstaltungen, Ex- u. Importtechnikseminare

Termin	Thema	Ort	Kosten	Ansprechpartner
6. Febr. 2017	Aktuelle Änderungen im Zoll- und Außenwirtschaftsrecht zum Jahreswechsel 2016/2017	Koblenz	110,00 Euro + MWST	Sophie Ewald Tel.: 0261 106-109, E-Mail: ewald@koblenz.ihk.de
6. Febr. 2017	Weinversand in EU und Drittländer	Trier	195,00 Euro	Matthias Lex Tel.: 0651 9777-211, E-Mail: lex@trier.ihk.de
6. Febr. 2017	Der Zollbeauftragte und seine Haftung	Ludwigshafen	110,00 Euro	Beate Neber Tel.: 0621 5904-1911, E-Mail: beate.neber@pfalz.ihk24.de
6. Febr. 2017	Zollrecht für Einsteiger – was Exporteure und Importeure wissen müssen	Ludwigshafen	220,00 Euro	Beate Neber Tel.: 0621 5904-1911, E-Mail: beate.neber@pfalz.ihk24.de
7. Febr. 2017	Warenursprung und Präferenzen	Koblenz	299,00 Euro + MWST	Andrea Wedig Tel.: 0261 106-180, E-Mail: wedig@koblenz.ihk.de
14. Febr. 2017	Lieferantenerklärung	Ludwigshafen	220,00 Euro	Beate Neber Tel.: 0621 5904-1911, E-Mail: beate.neber@pfalz.ihk24.de
14. Febr. 2017	EDV-gestützte Zollprozesse – Ein Muss für die Zukunft?	Mainz	kostenfrei	Monika Sonnack Tel.: 06131 262-1701, E-Mail: monika.sonnack@rheinhausen.ihk24.de
14. Febr. 2017	Beratertage Euler Hermes	Saarbrücken	kostenfrei	Iris Scherer-Wunn Tel.: 0681 9520-420, E-Mail: iris.scherer-wunn@saarland.ihk.de
15. Febr. 2017	Aktuelle Änderungen im Zoll- und Außenwirtschaftsrecht sowie der Unionszollkodex 2017	Saarbrücken	125,00 Euro	Iris Scherer-Wunn Tel.: 0681 9520-420, E-Mail: iris.scherer-wunn@saarland.ihk.de
20. Febr. 2017	Seminarreihe Exportpraxis, Teil 1: Exportabwicklung	Ludwigshafen	220,00 Euro	Beate Neber Tel.: 0621 5904-1911, E-Mail: beate.neber@pfalz.ihk24.de
20. Febr. 2017	Nachweispflichten in der Umsatzsteuer bei grenzüberschreitenden Lieferungen und Leistungen	Ludwigshafen	220,00 Euro	Beate Neber Tel.: 0621 5904-1911, E-Mail: beate.neber@pfalz.ihk24.de
21. Febr. 2017	Incoterms® 2010	Ludwigshafen	110,00 Euro	Beate Neber Tel.: 0621 5904-1911, E-Mail: beate.neber@pfalz.ihk24.de
21. Febr. 2017	Akkreditive in der Praxis von A-Z	Trier	195,00 Euro	Gabriele Deisenhofer Tel.: 0651 9777-755, E-Mail: deisenhofer@trier.ihk.de
23. Febr. 2017	Weinversand in EU und Drittländer	Landau	220,00 Euro	Beate Neber Tel.: 0621 5904-1911, E-Mail: beate.neber@pfalz.ihk24.de
6. März 2017	Seminarreihe Exportpraxis, Teil 2: Zollpapiere für EU und Drittländer	Ludwigshafen	220,00 Euro	Beate Neber Tel.: 0621 5904-1911, E-Mail: beate.neber@pfalz.ihk24.de
7. März 2017	Weinversand in die Niederlande und Belgien	Trier	95,00 Euro	Matthias Lex Tel.: 0651 9777-211, E-Mail: lex@trier.ihk.de

7. März 2017	Exportkontrolle – Ausführen rechtssicher durchführen	Mainz	220,00 Euro	Monika Sonnack Tel.: 06131 262-1701, E-Mail: monika.sonnack@rheinhausen.ihk24.de
9. März 2017	Auftragsabwicklung im Exportbereich	Ludwigshafen	220,00 Euro	Beate Neber Tel.: 0621 5904-1911, E-Mail: beate.neber@pfalz.ihk24.de
9. März 2017	Warenursprung und Präferenzen	Saarbrücken	315,00 Euro	Iris Scherer-Wunn Tel.: 0681 9520-420, E-Mail : iris.scherer-wunn@saarland.ihk.de
20. März 2017	International Business Development Manager	Koblenz	kostenfrei	Sophie Ewald Tel.: 0261 106-109, E-Mail: ewald@koblenz.ihk.de
21. März 2017	Auftragsabwicklung im Export	Koblenz	299,00 € + MWST	Andrea Wedig Tel.: 0261 106-180, E-Mail: wedig@koblenz.ihk.de
22. März 2017	Erfolgreich international verhandeln	Mainz	220,00 Euro	Monika Sonnack Tel.: 06131 262-1701, E-Mail: monika.sonnack@rheinhausen.ihk24.de
29. März 2017	Betriebsprüfungen durch das Hauptzollamt	Saarbrücken	180,00 Euro / 290,00 Euro Nicht-Mitglieder	Iris Scherer-Wunn Tel.: 0681 9520-420, E-Mail : iris.scherer-wunn@saarland.ihk.de
30. März 2017	Grundlagenseminar Zoll	Saarbrücken	auf Anfrage	Iris Scherer-Wunn Tel.: 0681 9520-420, E-Mail : iris.scherer-wunn@saarland.ihk.de
30. März 2017	Praxisworkshop „Zollanmeldungen im Ausfuhrverfahren korrekt erstellen“	Trier	195,00 Euro	Gudrun Wewering Tel.: 0651 9777-210, E-Mail: wewering@trier.ihk.de

[zurück](#)

Messen und Unternehmerreisen

Im Rahmen der rheinland-pfälzischen Außenwirtschaftsförderung bietet das Land Rheinland-Pfalz ein umfassendes Angebot an Wirtschaftsreisen, Messereisen, Messebeteiligungen und Fachseminaren an. Zum kompletten Programm „Gemeinsam auf Auslandsmärkte 2017“ gelangen Sie über nachstehenden Link:

[Jahresübersicht des Landes Rheinland-Pfalz](#)

Termin	Thema	Ort	Kosten	Ansprechpartner
15. – 17. Febr. 2017	Wirtschaftsreise zur Messe Batibouw	Brüssel, Belgien	auf Anfrage	Ulrike de Zoeten Tel.: 06131 16-2238, E-Mail: ulrike.dezoeten@mwwlw.rlp.de
20.-24. März 2017	CeBIT, Hannover Saarländischer Gemeinschaftsstand	Hannover	auf Anfrage	Sonia Lebouc Tel.: 0681 9520-481, E-Mail: sonia.lebouc@saar-is.de
23. - 26. März 2017	Leipziger Buchmesse	Leipzig	auf Anfrage	Sonia Lebouc Tel.: 0681 9520-481, E-Mail: sonia.lebouc@saar-is.de
3. – 12. April 2017	Wirtschaftsreise China	Peking, Qingdao, X'ian und Shanghai	auf Anfrage	Ruth Boekle Tel.: 06131 16-5271, E-Mail: ruth.boekle@mwwlw.rlp.de

17.-19. Mai 2017	Firmengemeinschaftsbeteiligung des Landes Rheinland-Pfalz auf der Lebensmittelmesse „SIAL China“	Shanghai	auf Anfrage	Susanne Kant Tel.: 0651 9777-230, E-Mail: susanne.kant@trier.ihk.de
7. – 9. Juni	Wirtschaftsreise Polen mit Teilnahme an Kooperationsbörsen in Bydgoszcz sowie im Rahmen der ITM Poznań	Bydgoszcz und Poznań	auf Anfrage	Raphaella Adam, Tel.: 0681 9520-482, E-Mail: raphaella.adam@saar-is.de

[zurück](#)

Veranstaltungen, Messen und Projekte anderer Organisationen

Die **EIC Trier GmbH** bietet als Tochtergesellschaft der IHK Trier und HWK Trier ein umfangreiches Veranstaltungsprogramm zu rechtlichen und steuerlichen Themen rund um die Marktbearbeitung und Auftragsbeschaffung in Europa:

www.eic-trier.de

Termin	Thema	Ort	Kosten	Ansprechpartner
6. – 8. Feb. 2017	DIHK / IHK-Delegationsreise nach Kenia anlässlich des 2. German-African Business Summit (GABS)	Nairobi	auf Anfrage	Deutscher Industrie- und Handelskammertag e.V. (DIHK) Andreas Wenzel, Tel: 030 20308-2314 E-Mail: wenzel.andreas@dihk.de
8. – 10. Feb. 2017	German-African Business Summit (GABS) 2017	Nairobi	auf Anfrage	http://www.safri.de/gabs/
14. Febr. 2017	Dienstleistungserbringung in der Schweiz	Darmstadt	80,00 Euro	Diana Leiß Tel.: 06151 871 128, E-Mail: leiss@darmstadt.ihk.de
14. – 16. Febr. 2017	Summit CWC Group in Kooperation mit Irans Ministry of Petroleum und National Iranian Gas Exporting Company (NIGEC)	Frankfurt	auf Anfrage	roshani@roshani-consulting.de www.roshani-consulting.de
21. Febr. 2017	Dienstleistungserbringung in Österreich	Darmstadt	80,00 Euro	Diana Leiß Tel.: 06151 871 128, E-Mail: leiss@darmstadt.ihk.de
27. Febr. – 2. März 2017	Mobile World Congress, Barcelona B2B Matchmaking	Barcelona	auf Anfrage	Carine Messerschmidt Tel.: 0681 9520-452, E-Mail: carine.messerschmidt@saar-is.de
1. März 2017	Algeria Renewable Energy & Power Infrastructure Investment Conference	Algier	auf Anfrage	http://algerien.ahk.de a.nedjari(at)ahk-algerie.org
27. – 31. März 2017	AHK-Geschäftsreise nach Kenia Individuelle Geschäftstermine und Fachkonferenz Energieeffizienz und Erneuerbare Energien	Kenia	auf Anfrage	http://www.kenia.ahk.de/energy-desk/ http://www.cimonline.de/
2. – 6. April 2017	BMW-Geschäftsreise Chile: Abfall- und Recyclingtechnologien	Chile	auf Anfrage	enviacon, Marco Nicolai Tel: 030 814 8841-21, E-Mail: nicolai@enviacon.com
13.-18. Mai 2017	Geschäftsanbahnung für Hersteller im Bereich Mode, Schuhe, Koffer, Lederwaren	Dubai, Abu Dhabi, Doha	auf Anfrage	MENA-Projektpartner e.V. AHK-Arbeitsgemeinschaft Middle East and North Africa, AHK-Büro Berlin, Tel.: +49-(0)30-20 45 58 86; E-Mail: maier@mena-projektpartner.de www.mena-projektpartner.de ;
23. – 26. Mai 2017	Deutscher Gemeinschaftsstand AMB IRAN www.AMBiran.com	Teheran	auf Anfrage	nadja.weber@messe-stuttgart.de
26. – 28. Sept. 2017	BMW-Markterschließungsprogramm: Technologien und Dienstleistungen für die Wasserwirtschaft in Kroatien http://kroatien.ahk.de/projekte/bmw-markterschliessungsprogramm-fuer-kmu-2017/	Zagreb	auf Anfrage	Deutsch-Kroatischen Industrie- und Handelskammer, Klaudia Oraani•-Furlan Tel.: +385 1 6311 612 E-Mail: Klaudia.Orsanic-Furlan@ahk.hr

[zurück](#)

Zoll- und Außenwirtschaftsrecht

DEUTSCHLAND

Import von Wein

Die IHK Trier hat zur Einfuhr von Wein und Schaumwein aus Drittländern (= nicht EU-Mitgliedstaaten) ein umfangreiches Merkblatt erstellt, das nun in aktualisierter Form veröffentlicht wurde und als Download zur Verfügung steht: [Merkblatt zum Weinimport](#)

Bewilligung besonderer Zollverfahren / Obligatorische Sicherheitsleistung

Bei der Bewilligung eines besonderen Verfahrens ist mit Anwendbarkeit des Unionszollkodex (UZK) ab dem 1. Mai 2016 gem. Art 211 Abs. 3 Buchstabe c) UZK obligatorisch eine Sicherheit zu leisten. Dies gilt auch, wenn die Bewilligung auf Grundlage einer Zollanmeldung gem. Art 163 UZK-DA i.V.m. Art. 262 UZK-IA -vereinfachtes Bewilligungsverfahren- erteilt wird. Die Generalzolldirektion hat mitgeteilt, dass diese Regelungen des UZK nunmehr bundesweit zum **1. März 2017** angewendet werden. Die Zollstellen wurden entsprechend unterrichtet. Für Rückfragen steht bei der Generalzolldirektion die Direktion V - Allgemeines Zollrecht - zur Verfügung. Email: DV.GZD@zoll.bund.de

[zurück](#)

ECUADOR

Warenverkehr mit Ecuador

Das Beitrittsprotokoll zum Handelsübereinkommen zwischen der Europäischen Union und ihren Mitgliedstaaten einerseits sowie Kolumbien und Peru andererseits betreffend den Beitritt Ecuadors wurde im Amtsblatt (EU) Nr. L 356 vom 24. Dezember 2016 veröffentlicht. Gemäß einer Mitteilung der Europäischen Kommission, veröffentlicht im Amtsblatt (EU) Nr. L 358 vom 29. Dezember 2016, ist das Handelsabkommen mit den Andenstaaten ab dem 1. Januar 2017 auch für Ecuador vorläufig anwendbar. Ursprungsnachweis sind jeweils die Warenverkehrsbescheinigung EUR.1 oder eine Ursprungserklärung. Weitere Informationen auf den Internetseiten der Generalzolldirektion:

http://www.zoll.de/DE/Fachthemen/Warenursprung-Praeferenzen/WuP_Meldungen/2016/wup_warenverkehr_ecuador_2.html

EU

Allgemeines Präferenzsystem (APS) - Beginn des Verfahrens „Registrierter Ausführer“

Seit dem 1. Januar 2017 wird die Dokumentation des präferenziellen Ursprungs von Waren im Allgemeinen Präferenzsystem schrittweise bis zum Jahr 2020 auf das System des registrierten Ausführers (REX) umgestellt. Nach Registrierung der Unternehmen durch die zuständige Zollverwaltung erhalten diese eine Registriernummer, welche es ihnen ermöglicht anstelle des Form A lediglich Ursprungserklärungen auf Handelsdokumenten abzugeben. Das REX-System betrifft auch EU-ansässige Unternehmen, z. B. beim Weiterversand von Ursprungswaren mit Ersatz-Präferenznachweis durch einen Wiederversender. Deutsche Unternehmen müssen zur Registrierung als REX einen schriftlichen Antrag stellen. Das elektronisch ausfüllbare Antragsformular Nr. 0442, dessen Verwendung verbindlich ist, steht im [Formular-Management-System der Bundesfinanzverwaltung](#) online zur Verfügung. Weitere Informationen der Generalzolldirektion unter www.zoll.de.

[zurück](#)

EU-KANADA

Zollvorteile bei Lieferungen nach Kanada: Ursprungserklärungen nur durch registrierte Exporteure

Mit Inkrafttreten des Freihandelsabkommens mit Kanada (CETA) wird ein Großteil der Zölle zwischen der EU und Kanada abgebaut. Es ist davon auszugehen, dass der Handelsteil voraussichtlich im 1. Quartal 2017 für vorläufig anwendbar erklärt wird. Im Rahmen des Abkommens werden ausschließlich Ursprungserklärungen als zulässige Präferenznachweise verwendet werden können. Ein Nachweis der Präferenzeigenschaft mittels EUR.1 ist nicht möglich. Zu beachten ist, dass diese Ursprungserklärung nur durch registrierte Ausführer (REX) ausfertigt werden kann, sofern es sich um Sendungen handelt, bei denen der Warenwert der Ursprungserzeugnisse 6.000 Euro überschreitet. Im Rahmen einer von der EU-Kommission bestätigten Übergangsregelung können ermächtigte Ausführer (EA) bis zum 31. Dezember 2017 Ursprungserklärungen auf der Grundlage ihrer bestehenden EA-Bewilligung und unter Verwendung ihrer EA-Bewilligungsnummer ausfertigen. Um während der Anfangsphase des neuen Registrierungsverfahrens "REX" Bearbeitungsengpässe bei den örtlichen Hauptzollämtern zu vermeiden, wird ermäßigten Ausführern empfohlen, von dieser Übergangsregelung Gebrauch

zu machen. Anderen Ausführern wird dringend empfohlen, eine Registrierung erst dann zu beantragen, wenn diese für ein konkret beabsichtigtes Handelsgeschäft im Warenverkehr mit Kanada zwingend erforderlich ist. Aufgrund der Veröffentlichung des Abkommens im Amtsblatt (EU) Nr. L 11 vom 14. Januar können ab sofort Lieferantenerklärungen mit der Anführung Kanadas ausgestellt werden, im Moment noch mit dem Zusatz „ab Inkrafttreten“. Voraussetzung ist die positive Prüfung der Ursprungseigenschaft gem. den Regeln des CETA-Abkommens. Weitere Informationen stellt die Generalzolldirektion auf folgender Seite zur Verfügung:

http://www.zoll.de/DE/Fachthemen/Warenursprung-Praeferenzen/WuP_Meldungen/2016/wup_freihandelsabkommen_kanada.html

IRAN

Sachstand Iran-Sanktionen

(DIHK) Das US Department of the Treasury hat Ende 2016 bezüglich der Snap Back Regelung und der General License J-1 seine FAQ aktualisiert. Insbesondere wird für den Fall eines Snap Back klargestellt, dass es keine rückwirkenden Sanktionen für nach dem Joint Comprehensive Plan of Action (JCPOA) erlaubte Handlungen geben wird. Unternehmen können nach einem eventuellen Snap Back ihre Geschäfte während einer Übergangsperiode von 180 Tagen beenden. Außerdem sollen sie auch nach einem Snap Back Zahlungen aus dem Iran annehmen können, soweit diese auf vom JCPOA gedeckten Verpflichtungen beruhen.

Bitte beachten Sie, dass auch nach den erfolgten Sanktionslockerungen Ausführen und Rechtsgeschäfte mit bzw. im Iran nach wie vor teilweise verboten oder genehmigungspflichtig sind. Soweit erforderlich, sind Genehmigungen für deutsche Exporteure bei dem Bundesamt für Wirtschaft und Ausfuhrkontrolle (BAFA) zu beantragen. Einen Überblick zu den Entwicklungen des Iran-Embargos bietet das [Merkblatt des BAFA](#). Die wichtigsten Beschränkungen für Aus- und Einfuhr finden Sie auch auf den [Seiten der Zollverwaltung](#). Daneben bestehen auch [US-Beschränkungen](#) fort, die für einige Unternehmen relevant sein können.

Japan

Handelsabkommen zwischen Japan und der EU ist fast unterschriftsreif

Tokio (GTAI) - Die Verhandlungen über das bedeutende Freihandelsabkommen zwischen Japan und der EU sollen im Jahr 2017 wieder zügig aufgenommen werden. Dass es 2016 nicht mehr klappte, hatte nach Aussagen der Verhandlungspartner weder etwas mit dem Brexit-Votum noch mit dem Bedeutungsverlust des TPP-Abkommens (Trans Pacific Partnership) zu tun.

RUSSLAND

Sanktionen bis 31.07.2017 verlängert

Der Europäische Rat hat am 19. Dezember 2016 die Geltungsdauer der „restriktiven Maßnahmen„ (Wirtschaftssanktionen) die auf bestimmte Sektoren der russischen Wirtschaft abzielen, bis zum 31. Juli 2017 verlängert. Die Sanktionen zielen auf den Finanz-, Energie- und Verteidigungssektor sowie auf den Bereich der Güter mit doppeltem Verwendungszweck ab.

<http://www.consilium.europa.eu/de/press/press-releases/2016/07/01-russia-sanctions/>

SÜDKOREA

Verification of Origin

(DIHK) Seit einiger Zeit werden deutsche Exporteure wiederholt gebeten, dem südkoreanischen Importeur ihrer Waren auch ihre Bewilligung zum „Ermächtigten Ausführer“ oder eine Bestätigung des deutschen Zolls über die dem Unternehmen zugeteilte Bewilligungsnummer zum „Ermächtigten Ausführer“ zur Verfügung zu stellen. Aktuell kommt eine neue Anfrage dazu, die von deutschen Exporteuren fordert, ein Formular „Verification of origin“ auszufüllen. Unternehmen, die hierzu aufgefordert werden, ist zu empfehlen, ihr zuständiges Zollamt / Hauptzollamt zu informieren. Überprüfungen von Präferenzangaben deutscher Exporteure sind von den südkoreanischen Zollbehörden offiziell an die deutschen Zollbehörden zu richten, so sieht es das Freihandelsabkommen zwischen Südkorea und der EU vor.

[zurück](#)

VIETNAM

Merkblatt über gewerbliche Wareneinfuhren

Bonn (GTAI) - Das Zollmerkblatt Vietnam bietet deutschen Exporteuren eine kompakte Übersicht zum Einfuhrrecht des südostasiatischen Landes. Neben Hinweisen zum Zollabfertigungsverfahren beinhaltet die Broschüre Informationen zu Zöllen und Einfuhrnebenabgaben, Abgabenbegünstigungen, besonderen Zollverfahren sowie eine Aufstellung der zurzeit gültigen Einfuhrverbote und -beschränkungen. Das Merkblatt kann nach Registrierung kostenlos unter www.gtai.de/zollmerkblaetter abgerufen werden.

Länderinformationen

ÄGYPTEN

Medizintechniknachfrage steigt weiter in Ägypten

Kairo (GTAI) - Der Medizintechnikbedarf in Ägypten dürfte auch in den nächsten Jahren weiter zunehmen. Mangels lokaler Produktion profitieren davon zumeist ausländische Lieferanten. Deutschland ist das führende Bezugsland. Während der ägyptische Staat die Grundversorgung ausbaut, setzen private Betreiber auf Einrichtungen mit hohem Standard.

AUSTRALIEN

Konkurrenzkampf in Australiens Lebensmitteleinzelhandel erzwingt Strukturwandel

Sydney (GTAI) - Die beiden großen australischen Lebensmitteleinzelhändler Woolworth und Coles geraten durch Aldi unter Druck. Bereits jetzt haben sie zusammen mit dem Verbund der 1.400 eigentümergeführten IGA-Supermärkte fast 10% Marktanteil an Aldi verloren. Dieser Verlust soll sich Prognosen zufolge in den nächsten drei Jahren auf bis zu 16% ausweiten. Sollten dann noch Amazon Fresh und Kaufland als Konkurrenten hinzukommen, müssen sich die Branchengrößen neu aufstellen.



Kompetenzzentrum Australien

Wir bieten Ihnen zu Australien folgende Informationen: Wirtschafts- und Außenhandelsdaten | Wirtschaftsrecht, News und Analysen | Veranstaltungen, Praktische Tipps & Links | Fachmessen [mehr](#)
Kontakt: IHK Koblenz, Frauke Gutmann, Tel. 0261 106-263, E-Mail: gutmann@koblenz.ihk.de

[zurück](#)

CHINA

Neues DBA Deutschland-China seit 1. Januar 2017 in Kraft

Das neue Doppelbesteuerungsabkommen (DBA) zwischen Deutschland und China, das bereits im März 2014 von beiden Vertragsstaaten unterzeichnet wurde, findet seit 1. Januar 2017 Anwendung. Weitere Informationen hierzu finden Sie [hier](#).

Chinas Hochbau kommt wieder in Schwung

Beijing (GTAI) - In China wuchs die Zahl der neu gestarteten Hochbauprojekte von September 2015 bis August 2016 erstmals wieder seit zwei Jahren. Der Verkauf von neuen Büroflächen stieg in den ersten acht Monaten 2016 stark an. Ebenfalls wieder positiv, wenn auch nicht ganz so dynamisch, zeigt sich der Bereich Handelsflächen. Großes Potenzial besteht in der Tourismusbranche. Etwa 300 Hotelprojekte befinden sich in der Pipeline.

Geldüberweisungen aus der VR China werden beschränkt

Hongkong (GTAI) - Die Währung der VR China ist unter Druck. Daher reagieren die Behörden mit administrativen Beschränkungen, um die Abflüsse zu stoppen.

[zurück](#)

Neue Registrierungsvorschrift für Babymilchpulver in China

Beijing (GTAI) - Zum 1.10.16 trat in der VR China die neue Registrierungsvorschrift für Babymilchpulver in Kraft. Babymilchpulver - etwa aus Deutschland, Australien und Neuseeland - ist besonders in der chinesischen Mittelschicht sehr gefragt. Unter dem Deckmantel des Verbraucherschutzes zwingt China Anbieter von Babymilchpulver neuerdings zur Offenlegung ihres gesamten betrieblichen Know-hows. Hinzu kommen unrealistische Forderungen zur Registrierung von Bezugsquellen oder zur Weitergabe von Personaldaten.

Lebensmittelzertifikat für Importe nach China geplant

Beijing (GTAI) - Die chinesischen Verbraucher mögen Nahrungsmittel aus vermeintlich "sicheren" Herkunftsländern, und sie probieren gerne neue Geschmäcker aus. So avancierte China für deutsches Bier 2016 erstmals zum zweitwichtigsten Absatzmarkt weltweit. Für viele Lebensmittelexporteure könnte der Traum vom wachsenden Absatz im Reich der Mitte allerdings schon bald zu Ende sein.

Guter Markt für Betreiber von Gebäudetechnik in China

Beijing (GTAI) - Baudienstleister machen in China derzeit gute Geschäfte. Der Trend zur Vernetzung von Hausgeräten mit Informations- und Kommunikationstechnologie geht weiter. Deshalb sind Betreiber für die Gebäudetechnik gefragt. Im Property Management bestehen auch für deutsche Unternehmen Geschäftschancen. Viel Potenzial besteht noch in der Nutzung der Geothermie.

[zurück](#)

Chinas Baubranche wächst wieder stärker

Beijing (GTAI) - Die Lage der chinesischen Bauwirtschaft entspannt sich. Der Produktionswert stieg im 1. Halbjahr wieder etwas stärker an. Marktchancen für deutsche Zulieferprodukte bestehen vor allem im Luxussegment. Für deutsche Architekturbüros tun sich in Nischen immer wieder Chancen auf. Chinesische Bauunternehmen verlagerten in den letzten Jahren ihre Tätigkeit zunehmend ins Ausland. Dieser Trend dürfte weiter anhalten. (Internetadressen)



Kompetenzzentrum Greater China

Wir bieten Ihnen zu Greater China folgende Informationen: Wirtschafts- und Außenhandelsdaten | Wirtschaftsrecht, News und Analysen | Veranstaltungen, Praktische Tipps & Links | Fachmessen [mehr](#)
Kontakt: IHK Pfalz, Anne-Christin Werkshage, Tel. 0621 5904-1920,
E-Mail: anne-christin.werkshage@pfalz.ihk24.de

DEUTSCHLAND

Messeförderungsprogramm des Landes Rheinland-Pfalz

Das Land Rheinland-Pfalz gewährt Zuwendungen für die Teilnahme mittelständischer Unternehmen und landwirtschaftlicher Betriebe des Landes an Messen und Produktpräsentationen im Ausland. Die Zuwendungsempfänger müssen ihren Sitz oder ihre Betriebsstätte in Rheinland-Pfalz haben und die jeweils gültige EU-Definition für kleine und mittlere Unternehmen erfüllen. **Die Voraussetzungen, Form und Höhe der Zuwendungen haben sich aufgrund einer Neufassung der betreffenden Verwaltungsvorschrift zum Jahresanfang 2017 grundlegend geändert.** Weitere Informationen hierzu finden Sie auf der Internetseite der Investitions- und Strukturbank Rheinland-Pfalz (ISB) unter [Messezuschuss](#).

ESTLAND – LETTLAND – LITAUEN

Gute Geschäftschancen für Maschinenbauer im Baltikum

Riga (GTAI) - In den baltischen Staaten summierte sich das Marktvolumen für Maschinen und Anlagen im Jahr 2015 auf mehr als 1,9 Mrd. Euro. Dabei sind land- und forstwirtschaftliche Maschinen die größte Produktkategorie. Der abwanderungsbedingte Fachkräftemangel und steigende Löhne sorgen für einen zunehmenden Automatisierungsdruck. Neben Gemeinsamkeiten weisen die Märkte in Estland, Lettland und Litauen spezifische Besonderheiten auf. (Internetadressen)

[zurück](#)

FINNLAND

Bauwirtschaft in Finnland wächst

Helsinki (GTAI) - Finnlands Städte wachsen und lösen einen Bauboom im Hochbau aus. Die Urbanisierung sorgt bereits jetzt für knappen Wohnraum und hohe Immobilienpreise. In den nächsten Jahren entstehen viele neue Wohnungs- und Geschäftsgebäude sowie Shoppingcenter, vor allem in den neuen Stadtvierteln der Hauptstadtregion. Ein wichtiger Branchentrend ist der Holzbau: Seit Sommer 2015 steht im südfinnischen Vantaa das größte mehrstöckige Holzwohnhaus Europas. (Internetadressen)

FRANKREICH

Neue Meldepflichten beim Export von gefährlichen Gemischen und Bioziden nach Frankreich

In Frankreich unterliegen sämtliche gefährlichen Gemische einer Meldepflicht bei dem Nationalen Institut für Forschung und Sicherheit (Institut National de Recherche et de Sécurité, INRS). Die Einführung der Meldepflicht erfolgt in mehreren Stufen, in Abhängigkeit der Gefahrenhinweise, die die Produkte aufweisen. Ab dem 1.1.2017 werden die von dieser Regelung betroffenen Gefahrenhinweise um folgende Hinweise erweitert:

Sensibilisierung der Atemwege, Kategorie 1 (H334) / Sensibilisierung der Haut, Kategorie 1 (H317) / Karzinogenität, Kategorie 2 (H351) / Keimzellmutagenität, Kategorie 2 (H341) / Reproduktionstoxizität, Kategorie 2 (H361).

Unverzüglich meldepflichtig sind ebenfalls Biozide. Die Meldung erfolgt online auf dem von der INRS entwickelten Tool „Déclaration Synapse“. Eine französische elektronische Signatur ist erforderlich.

Die Deutsch-Französische Industrie- und Handelskammer unterstützt Unternehmen bei der Erstellung der Synapse-Meldungen. Kontakt: Christa Geissinger; AHK Frankreich/ Abteilung Umwelt;

Tel. 00 33 (0)1 40 58 35 95, cgeissinger@francoallemand.com

INDIEN

Indiens IT-Branche zieht Investitionen an

Mumbai (GTAI) - Die indische Regierung will die heimische IT/BPM-Branche fördern. Die Initiativen "Make in India" und "Digital India" sollen die Rahmenbedingungen verbessern und für neue Wachstumsimpulse sorgen. Nicht nur die öffentliche Hand engagiert sich in dem Sektor, sondern auch die Privatwirtschaft bringt zahlreiche neue Projekte auf den Weg. Neben Investitionen in Start-ups sind auch Entwicklungszentren und ein neuer Campus geplant. (Kontaktanschriften)

Indiens Hochbau braucht mehr Investitionen

New Delhi (GTAI) - Die Urbanisierung schreitet in Indiens Metropolen unablässig voran. "Smart Cities" und "Housing for All"-Programme sollen den Bedarf decken, denn die 1,3 Mrd. Einwohner finden zu wenige bezahlbare Objekte. Der Kampf gegen Schwarzgelder bremst derzeit die Nachfrage nach Luxuswohnungen. Weiterhin gut läuft der Bau von Büros und Hotels. Auch die Energieeffizienz und bessere Gebäudetechnik spielen eine immer wichtigere Rolle.

[zurück](#)

ISRAEL

In Israels Werbewirtschaft stürmt das Internet voran

Jerusalem (GTAI) - Bis Ende des Jahrzehnts dürfte das Internet in Israel das Fernsehen als wichtigsten Werbeträger einholen. Das glaubt die auf Werbewirtschaftsanalysen spezialisierte israelische Firma Yifat Advertising Monitoring. Obwohl das Internet 2015 bereits den zweiten Rang der Werbeträgerliste erklommen hat und damit keine "infant industry" mehr ist, wächst es nach wie vor rapide.

Israelis konsumieren mehr alkoholische Getränke

Jerusalem (GTAI) - Israelis geben immer mehr Geld für alkoholische Getränke aus, und der Trend hält wohl auch in den kommenden Jahren an. Hauptnutznier dieses Wachstums sind ausländische Anbieter, die ihre Lieferungen innerhalb von vier Jahren um 61% steigern konnten. Im Jahr 2015 erreichte die Einfuhr 174 Mio. US\$. Deutschland kann die israelischen Verbraucher vor allem mit Bier überzeugen. Die einheimische Branche stellt ebenfalls eine breite Produktpalette her, exportiert aber fast nur Wein.

ITALIEN

Italien fördert Wiederaufbau und Erdbebensicherung

Mailand (GTAI) - Italien setzt im Zug der zwei katastrophalen Erdbeben in Mittelitalien auf die Gebäudesicherung und den Wiederaufbau. Ein neues Gesetz unterstützt den Wiederaufbau und fördert auch Unternehmen. Großzügige Steuerabzugsmöglichkeiten von bis zu 85% für Erdbebenertüchtigungsarbeiten sollen einen Beitrag dazu leisten, die vielen veralteten Gebäude für künftige Erdstöße zu sichern. Dadurch entstehen auch Geschäftschancen für deutsche Zulieferer.

Neues Verfahren für Entsendungen

Seit dem 26. Dezember 2016 gilt in Italien ein neues internetbasiertes Verfahren für die Anmeldung von Mitarbeitern, die von ausländischen Unternehmen entsendet werden. So müssen auch deutsche Unternehmen, die Angestellte für einen vorübergehenden Arbeitseinsatz nach Italien entsenden, dies dem italienischen Arbeitsministerium über ein Online-Portal spätestens bis zum Tag vor Beginn der Entsendung mitteilen. Bitte beachten Sie, dass auch die Entsendungen, die nach dem 22.07.2016 begonnen wurden und am 26.01.2017 noch nicht abgeschlossen sind, bis zum 26.01.2017 durch eine „nachträgliche Vorabmeldung“ angemeldet werden müssen. Über das Meldeverfahren und die weiteren Vorschriften für Entsendungen nach Italien informiert die Deutsch-Italienische Handelskammer in ihrem [Merkblatt](#).

Kontakt: AHK Italien, Frau Carolina Paje, paje@deinternational.it, www.ahk-italien.it

[zurück](#)

KANADA

Passivhäuser in Kanada mit Wachstumspotenzial

Toronto (GTAI) - Kanada will seinen Treibhausgasausstoß senken und setzt dabei auch auf Effizienzmaßnahmen im Bausektor. Vancouver möchte den Energieverbrauch von Neubauten bis 2030 auf null senken und die Provinz Ontario fördert den Bau von Niedrigenergie- und Passivhäusern. Die Nachfrage nach Produktlösungen und Beratungsdienstleistungen für nachhaltiges Bauen wächst. Vor allem die Segmente Wärmedämmung, Fenster und Türen sowie Heizungs- und Lüftungstechnik bieten Potenzial. (Internetadressen)

LETTLAND

Augenoptikmarkt in Lettland wächst kräftig

Riga (GTAI) - Von dem guten Konsumklima in Lettland profitiert auch der Augenoptikmarkt. Im Jahr 2017 werden die augenoptischen Verkäufe jüngsten Prognosen zufolge zweistellig wachsen. Den Großteil des Marktes teilen sich die drei größten Einzelhändler auf, unter ihnen befindet sich auch die deutsche Fielmann-Gruppe. Deutschland gehört bei den augenoptischen Einfuhren allerdings nicht zu den drei größten Lieferanten. (Internetadressen)

NAMIBIA

Investitionsklima und -risiken Namibia

Johannesburg (GTAI) - Namibia punktet durch eine Vielzahl institutioneller Stärken. Die demokratischen Strukturen sind gefestigt, die Justiz arbeitet unabhängig und die Pressefreiheit gilt als vorbildlich. Ein Problem ist die große soziale Ungleichheit. Im Rahmen der Armutsbekämpfung bereitet die Regierung auch ein neues Black Economic Empowerment-Gesetz vor, das auf Kritik der Wirtschaft stößt.

NORWEGEN

Norwegens Aluminiumindustrie beschert deutschem Unternehmen Millionenaufträge

Oslo (GTAI) - Der norwegische Aluminiumproduzent Norsk Hydro wird in Karmoy eine neue technische Versuchsanlage bauen. Sie soll den Energieverbrauch um rund 15% pro Tonne erzeugtem Primäraluminium im Vergleich zum Weltdurchschnitt reduzieren. Gleichzeitig sollen die CO₂-Emissionen deutlich sinken.

Norwegen forciert die Entwicklung innovativer Smart-Grid-Lösungen

Oslo (GTAI) - Bis 1.1.19 müssen alle Stromkunden in Norwegen Smart Meter haben, also digitale Stromzähler, die den Verbrauch auf stündlicher Basis messen und an den Verteilnetzbetreiber senden. Bis zu diesem Zeitpunkt müssen knapp 3 Mio. Zählersysteme ausgetauscht werden.

[zurück](#)

POLEN

Kfz-Hersteller setzen auf Polen

Warschau (GTAI) - Binnen weniger Monate haben drei Automobilkonzerne Investitionen in die Motorenproduktion in Polen bekanntgegeben. Zahlreiche Zulieferer bauen ebenfalls neue Werke oder erweitern ihr bisheriges Engagement im Land. Damit eröffnen sich gute Geschäftschancen sowohl für deutsche Anbieter von Produktionstechnologien als auch für Kfz-Teillieferanten und Dienstleister.

Polnische Städte kaufen Elektrobusse

Warschau (GTAI) - Dank EU-Fördermitteln für umweltfreundliche Verkehrsmittel wagen polnische Kommunen einen großen Schritt in Richtung elektrisch angetriebener ÖPNV-Fuhrparks. Die Lösungen sind vielfältig: Von nur oberflächlich altmodischen Trolleybussen über Plug-in-Modelle mit Batteriespeichern bis hin zu Hybridfahrzeugen mit Wasserstoffantrieb. Die Bestellmenge ist meist zweistellig, die Investitionen belaufen sich auf mehrere Millionen Euro.

Polen will eigenes Elektroauto entwickeln

Warschau (GTAI) - Die polnische Regierung sieht in ihren ambitionierten Plänen im Bereich Elektromobilität eine große Entwicklungschance für die im Land ansässigen Firmen. Zahlreiche Förderinstrumente sollen sowohl kleine und mittlere Unternehmen als auch Großkonzerne und wissenschaftliche Institute in die Arbeiten einbinden. Die Vergabe und die Aufsicht der Vorhaben unterliegen dem Nationalen Zentrum für Forschung und Entwicklung. Auch für ausländische Investoren bestehen Geschäftschancen.

[zurück](#)

THAILAND

Thailand baut Nahrungsmittelindustrie aus

Bangkok (GTAI) - Thailands Nahrungsmittelindustrie will mit neuen Initiativen und innovativen Produkten expandieren und sich stärker auf dem Weltmarkt etablieren. Wegbereitend wurde hierzu das Supercluster "Food Innopolis" im Zusammenschluss von Forschung, Privatindustrie und öffentlichen Einrichtungen ins Leben gerufen. Das staatlich geförderte globale Marketinglabel "Kitchen of the World" erwies sich als Erfolg und dürfte sich vor allem in den Sparten Halal und Functional Food kräftig weiterentwickeln.

TÜRKEI

Türkische Unternehmen investieren in Geothermie

Istanbul (GTAI) - Türkische Energiekonzerne betrachten die geothermische Elektrizitätserzeugung als ein lukratives Geschäftsfeld und führen zahlreiche Projekte für die Errichtung von Geothermiekraftwerken durch. Die installierten Kapazitäten erreichen inzwischen 775 MW. Mehrere Anlagen sind zurzeit noch im Bau. Weitere sind geplant. Die meisten geothermischen Quellen und Kraftwerke befinden sich in den westtürkischen Provinzen Aydin und Manisa. (Kontaktanschriften)

USA

US-Markt für organische Lebensmittel kommt aus der Nische

San Francisco (GTAI) - Der Absatz von Bio-Lebensmitteln bleibt in den USA auf Expansionskurs. Vor allem angetrieben von der anziehenden Nachfrage seitens junger Erwachsener werden auch mittelfristig jährliche Steigerungsraten um die 10% erwartet. Herstellern von nachhaltigen Verpackungen bieten sich gute Absatzpotenziale. Eine Wachstumsbremse für eine noch höhere Marktdynamik ist das unzureichende Tempo, in dem konventionell bewirtschaftete Böden in Bio-Anbauflächen umgewandelt werden. (Internetadressen)

US-Kunststoffindustrie weitet Kapitalinvestitionen aus

San Francisco (GTAI) - Die Kunststoffproduktion wird in den USA in den kommenden Jahren stark zulegen. Vor allem an der Golfküste sind mehrere Megaprojekte zur Umwandlung von Ethylen in Polyethylen und andere Kunststoffe geplant. Die Kapazität zur Polyethylenproduktion soll zwischen 2015 und 2020 um rund 40% wachsen. Branchenunternehmen nehmen umfangreiche Kapitalinvestitionen vor. Zulieferer von Pumpen, Druckbehältern, Prozesstanks und weiteren Ausrüstungen profitieren von der Dynamik. (Internetadressen)



Kompetenzzentrum USA

Wir bieten Ihnen zu den USA folgende Informationen: Wirtschafts- und Außenhandelsdaten | Wirtschaftsrecht, News und Analysen | Veranstaltungen, Praktische Tipps & Links | Fachmessen [mehr](#)
Kontakt: IHK Koblenz, Andrea Wedig, Tel. 0261 106-180, E-Mail: wedig@koblenz.ihk.de

VEREINIGTE ARABISCHE EMIRATE

Dubai mit neuem Stadtentwicklungsprojekt

Dubai (GTAI) - Dubai gestaltet seine älteren Stadtviertel komplett neu. In Jumeirah soll für 20 Mrd. US\$ ein neues Stadtviertel für 35.000 Bewohner, Jumeirah Central, entwickelt werden. Das Projekt wurde Anfang September angekündigt und die Vorarbeiten laufen bereits. Anfang 2017 soll der Hauptauftrag für die erste Bauphase vergeben werden.



Kompetenzzentrum Vereinigte Arabische Emirate

Wir bieten Ihnen zu den VAE folgende Informationen: Wirtschafts- und Außenhandelsdaten | Wirtschaftsrecht, News und Analysen | Veranstaltungen, Praktische Tipps & Links | Fachmessen [mehr](#)
Kontakt: IHK Trier, Susanne Kant, Tel. 0651 9777-230, E-Mail: susanne.kant@trier.ihk.de

[zurück](#)

Veröffentlichungen

Kosten für die Erstellung von Lieferantenerklärungen deutlich gestiegen - IHK-Studie zeigt Schwächen des neuen EU-Zollrechts

Die IHK Stuttgart hat die Ergebnisse ihrer im Oktober 2016 durchgeführten Umfrage nach den Auswirkungen der gesetzlichen Änderungen zu den Langzeit-Lieferantenerklärungen veröffentlicht: Demnach sind die Kosten für die Ausstellung von Lieferantenerklärungen (LE) stark gestiegen. Hauptgrund für den Kostenanstieg ist der gestiegene Personalaufwand – insbesondere für die Prüfung eingehender LE von Vorlieferanten. 60 % der befragten Unternehmen stellten einen steigenden Prüf- und Korrekturbedarf fest. Schwierigkeiten bereitet den Unternehmen auch die im Unionszollkodex festgelegte Kopplung des Ausstellungsdatums an die Gültigkeitsfrist. Die IHK fordert nun eine Rücknahme dieser Koppelung, die dazu führt, dass bei unterjähriger Ausstellung jetzt zwei statt bisher einer LLE abgegeben werden müssen. Die ausführlichen Ergebnisse der bundesweiten Umfrage der IHK Region Stuttgart, an der sich 1.200 Unternehmen beteiligten, finden unter folgendem Link:

https://www.stuttgart.ihk24.de/blob/sihk24/Fuer-Unternehmen/international/downloads/3579726/8fdbb90f9a4c7c2c3226c70b518ebfb9/Auswertung-Umfrage-Lieferantenerklaerungen_2012-data.pdf

BAFA mit neuer Internetpräsenz

Das Bundesamt für Wirtschaft und Ausfuhrkontrolle (BAFA) hat seinen neuen Internetauftritt unter www.bafa.de freigeschaltet. Mit einer deutlich übersichtlicheren und moderneren Darstellung der Inhalte sollen Bürgerinnen und Bürger, Unternehmen und Kommunen einen schnelleren und einfacheren Zugang zu den umfangreichen Informationen erhalten.

Neue Studien des BMEL zum Lebensmittelmarkt im Iran und zu Chancen und Herausforderungen für deutsche Unternehmen der Milchwirtschaft im arabischen Raum

Kleine und mittlere Unternehmen sind bei der Erschließung von Drittlandmärkten häufig nicht in der Lage, die Anforderungen der Märkte so zu übersehen, dass sie erfolgreich tätig werden können. Dadurch werden bestehende Marktpotentiale nicht wahrgenommen. Insbesondere die Marketingstrategien ausländischer Bewerber und die Anforderungen der Verbraucher an Lebensmittel in vielen dieser Märkte sind weitgehend unbekannt. Aus diesem Grund hat das Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft zwei Marktstudien herausgegeben:

- [Der Lebensmittelmarkt im Iran - Kurzstudie zu Chancen und Herausforderungen für deutsche Unternehmen der Agrar- und Ernährungswirtschaft im Iran für das Jahr 2016](#)
- [Chancen und Herausforderungen für deutsche Unternehmen der Milchwirtschaft - Marktanalyse von Saudi-Arabien, Vereinigte Arabische Emirate, Jemen und Oman im Rahmen der Exportangebote für die Agrar- und Ernährungswirtschaft / November 2016](#)

Interaktive EU-Karte zeigt alle deutschen US-Exporteure

Ein neuer Service der EU-Kommission gibt in Form einer interaktiven Karte eine skalierbare Übersicht, wie viele Unternehmen in welchen Regionen und Gemeinden in die USA exportieren und wie stark dort Arbeitsplätze an den US-Exporten hängen.

<http://ec.europa.eu/trade/policy/countries-and-regions>

[zurück](#)

Impressum

	Heike Lang, Tel. 0681 9520-419, E-Mail: heike.lang@saarland.ihk.de IHK Saarland, Franz-Josef-Röder-Straße 9, 66119 Saarbrücken
  	„Außenwirtschaft aktuell“ ist eine Veröffentlichung der IHKs von Rheinland-Pfalz und des Saarlandes und wird in Zusammenarbeit mit Germany Trade & Invest (gtai) und dem Deutschen Industrie- und Handelskammertag (DIHK) und dem eu-netz Rheinland-Pfalz/Saarland erstellt Die Informationen werden von uns mit größter Sorgfalt zusammengetragen, recherchiert und verarbeitet. Eine Gewähr für die Richtigkeit kann jedoch nicht übernommen werden. Langfassungen und Kontaktanschriften zu den einzelnen Meldungen können durch Klick auf die jeweilige Überschrift angezeigt oder beim Geschäftsbereich International Ihrer IHK angefordert werden.

Ansprechpartner im Geschäftsbereich International der IHK Saarland

► Oliver Groll Geschäftsführer, GB International	Tel. 0681 9520-413 oliver.groll@saarland.ihk.de
► Iris Scherer-Wunn Zoll- und Außenwirtschaftsrecht, Auslandsmärkte, SaarLorLux,	Tel.: 0681 9520-420 iris.scherer-wunn@saarland.ihk.de
► Ralf Straub Ursprungszeugnisse, Carnets, Bescheinigungen, Zoll- und Außenwirtschaftsrecht,	Tel. 0681 9520-424 ralf.straub@saarland.ihk.de
► Heike Lang Ursprungszeugnisse, Carnets, Bescheinigungen, Außenwirtschaft Aktuell, Messen	Tel. 0681 9520-419 heike.lang@saarland.ihk.de
► Tatjana Jung Ursprungszeugnisse, Carnets, Bescheinigungen	Tel. 0681 9520-423 tatjana.jung@saarland.ihk.de
► Iris Schmidt Ursprungszeugnisse, Carnets, Bescheinigungen	Tel. 0681 9520-422 iris.schmidt@saarland.ihk.de
► Halime Akan Ursprungszeugnisse, Carnets Bescheinigungen	Tel.: 0681 9520-417 halime.akan@saarland.ihk.de
► Veronica Zmiko Adress-Selektionen	Tel. 0681 9520-326 veronica.zmiko@saarland.ihk.de
► Sekretariat Gisela Lefèbvre-Schmitt Anna Gelter	Tel. 0681 9520-412/421 gisela.lefebvre-schmitt@saarland.ihk.de anna.gelter@saarland.ihk.de

[zurück](#)

